

Wir haben einen Entwurf überreicht, der konkrete Vorschläge für die Regelung des

gegenseitigen zivilen Transit- und Wechselverkehrs von Bürgern und Gütern beider deutscher Staaten auf Straßen sowie Schienen- und Luftwegen und des gegenseitigen zivilen Transit- und Wechselverkehrs von Gütern der Vertragsstaaten mit See- und Binnenfrachtschiffen

enthält. Gleichzeitig nutzen wir die Verhandlungen, um die gleichberechtigte Mitgliedschaft der DDR in internationalen Organisationen und Konventionen, die das Verkehrswesen betreffen, durchzusetzen.

Bereits nach den beiden Verhandlungsrunden im Januar und Februar 1972 zeichnete sich ab, daß die BRD bestrebt ist, mit Hilfe des Verkehrsvertrages eine Öffnung der Staatsgrenze der DDR zu erreichen und den Vertrag im Sinne ihrer "innerdeutschen Konzeption" zu gestalten. Das zeigte sich besonders in der Forderung

- nach Öffnung weiterer Grenzübergangsstellen,
- nach vermehrtem Besucher- und Reiseverkehr zwischen beiden deutschen Staaten,
- nach Gewährleistung eines sogen. kleinen Grenzverkehrs usw.